

Die Ergebnisse von UBS im vierten Quartal 2020 sind unter [ubs.com/investors](https://ubs.com/investors) abrufbar.  
Der Audio-Webcast zur Telefonkonferenz beginnt am 26. Januar 2021 um 9.00 Uhr MEZ.

# 2020: USD 6,6 Mrd. Reingewinn, harte Kernkapitalrendite 17,6%

## Konzernergebnis – Highlights

---

- **Die Kunden setzten ihr Vertrauen weiterhin in UBS** und suchten Stabilität in einem schwierigen Jahr. Wir standen ihnen mit Beratung und Lösungen zur Seite und halfen ihnen so, die Unsicherheit zu bewältigen. Dank der Stärke und Widerstandskraft von UBS konnten wir unsere Ressourcen während der Pandemie verantwortungsvoll einsetzen, zum Vorteil von Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Die Ausleihungen und Kreditzusagen<sup>1</sup> an Kunden stiegen global um mehr als USD 65 Milliarden YoY. Dies umfasste auch CHF 3 Milliarden an Schweizer KMU im Rahmen des staatlich gestützten Kreditprogramms und USD 656 Millionen unter dem US Paycheck Protection Program.
- **Ergebnis im vierten Quartal 2020:** Der Vorsteuergewinn belief sich auf USD 2057 Millionen (+122% YoY), einschliesslich Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken von USD 66 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Prozentpunkte auf 74,1%, da der Ertrag (vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken) um 16% anstieg und der Geschäftsaufwand um 1% sank. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf USD 1708 Millionen (+137% YoY), und das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei USD 0.46. Die Rendite auf das harte Kernkapital<sup>2</sup> (CET1) betrug 17,5%.
- **Ergebnis im Geschäftsjahr 2020:** Der Vorsteuergewinn betrug USD 8226 Millionen (+47% YoY), einschliesslich Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken von USD 694 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Prozentpunkte auf 73,0%, da der Ertrag (vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken) um 14% und der Geschäftsaufwand um 4% anstiegen. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf USD 6629 Millionen (+54% YoY), und das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei USD 1.79. Die Rendite auf das harte Kernkapital<sup>2</sup> (CET1) betrug 17,6%.
- **Alle Finanzziele wurden 2020 erreicht oder übertroffen:** Die Rendite auf das harte Kernkapital<sup>2</sup> (CET1) betrug 17,6% (Ziel: 12%–15%), und die Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte belief sich auf 12,9%. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis war mit 73,0% das tiefste seit 2006 (Ziel: 75%–78%). Sämtliche Regionen und Unternehmensbereiche steuerten einen Gewinn von mehr als USD 1 Milliarde bei, wobei wir von unserer geschäftlichen und regionalen Diversifikation profitierten.
- **Unsere starke Kapitalposition unterstützt das Wachstum, zukünftige Dividenden und die Wiederaufnahme von Aktienrückkäufen:** Zum Jahresende beliefen sich die harte Kernkapitalquote (CET1) auf 13,8% (Ziel: ~13%) und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf 3,85% (Ziel: >3,7%). Wir beabsichtigen, für 2020 eine Dividende von USD 0.37 pro Aktie<sup>3,4</sup> vorzuschlagen. 2020 kauften wir eigene Aktien im Wert von USD 0,4 Milliarden zurück und bildeten eine Kapitaleinlagenreserve von USD 2,0 Milliarden für potenzielle zukünftige Aktienrückkäufe. UBS beabsichtigt, im ersten Quartal 2021 Aktien in Höhe von USD 1,1 Milliarden zurückzukaufen.

## Ralph Hamers, CEO von UBS:

---

«Unser starkes Ergebnis im Jahr 2020 ist ein deutlicher Beleg für die grundlegende Stärke unserer Marktstellung und das Engagement unserer Mitarbeitenden. Es war für unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und für unser Umfeld gleichermaßen ein herausforderndes Jahr, weshalb die Ergebnisse umso höher einzuschätzen sind.

Wir bewiesen Stabilität, hielten den Kontakt zu den Kunden aufrecht und unterstützten sie mit der Beratung und den Lösungen, die sie benötigten. Im Gegenzug vertrauten uns die Kunden Nettoneugeld in Höhe von mehr als hundert Milliarden US-Dollar an. Die verwalteten Vermögen stiegen in Asset Management und Wealth Management auf den

Rekordwert von mittlerweile USD 4,1 Billionen, die Konzernerträge nahmen um 12% zu, und die Rendite auf das harte Kernkapital betrug starke 17,6%. Wir haben somit jedes unserer Wachstums- und Renditeziele erreicht oder übertroffen.

Genauso wichtig ist für mich, dass sämtliche Unternehmensbereiche und Regionen zu diesem Erfolg beigetragen haben. Global Wealth Management und Asset Management verzeichneten ein zweistelliges Wachstum des Vorsteuergewinns, und die Investment Bank erzielte eine Rendite auf zugeteiltem Eigenkapital von 20%. Auf Ebene der Regionen stieg der Vorsteuergewinn in Americas und APAC um jeweils über 1 Milliarde US-Dollar. Unsere Universalbank in der Schweiz profitierte von einer widerstandsfähigen Wirtschaft, welcher wiederum die wirksamen, in Zusammenarbeit mit den Banken bereitgestellten staatlichen Kreditprogramme zugutekamen. Diese generelle Stärke unserer Bank ermöglicht uns, unsere Kunden, unser Team und all jene, die während der Pandemie Hilfe benötigen, zu unterstützen.

Dank umfassender firmenweiter Zusammenarbeit können wir unseren Kunden das Beste von UBS bieten und haben unsere führende Marktstellung in Bereichen wie Nachhaltigkeit ausgebaut. Wir haben 2020 als erstes global führendes Finanzinstitut nachhaltige gegenüber traditionellen Investments als bevorzugte Empfehlung für unsere Global-Wealth-Management-Kunden definiert. Zudem lancierte Asset Management ihre Climate-Aware-Strategien für zusätzliche Anlageklassen.

Eines ist sicher: Der Wandel ist die einzige Konstante. Deshalb müssen wir agil bleiben und UBS noch fitter für die Zukunft machen. Es gibt zahlreiche Aspekte, die mich zu meinem Wechsel zu UBS bewogen haben: die Kundenbasis, die starke Marke, die klare Positionierung als weltweit führender Vermögensverwalter, ergänzt durch fokussierte Investment-Banking- und Asset-Management-Einheiten. Das sind nur einige der Stärken, auf denen wir aufbauen werden. Jetzt sind wir fokussiert auf die Definition der strategischen Prioritäten, damit wir unser volles Potenzial ausschöpfen können.»

## Geschäftsergebnis 2020 – ausgewählte Highlights

### Group

<b>Return on CET1 capital</b>	<b>17.6%</b>	<b>Target: 12–15%</b>
Return on tangible equity	12.9%	
<b>Cost/income ratio</b>	<b>73.0%</b>	<b>Target: 75–78%</b>
Net profit attributable to shareholders	USD 6.6bn	
Diluted earnings per share	USD 1.79	
<b>CET1 capital ratio</b>	<b>13.8%</b>	<b>Guidance: ~13%</b>
<b>CET1 leverage ratio</b>	<b>3.85%</b>	<b>Guidance: &gt;3.7%</b>
Tangible book value per share	USD 14.93	

### Global Wealth Management

Profit before tax	USD 4.1bn	
<b>PBT growth</b>	<b>20.4%</b>	<b>Target: 10–15% over the cycle</b>
Invested assets	USD 3.0trn	

### Personal & Corporate Banking

Profit before tax	CHF 1.2bn	
Return on attributed equity (CHF)	14.1%	
Net new business volume growth for Personal Banking (CHF)	6.9%	

### Asset Management

Profit before tax	USD 1.5bn	
Invested assets	USD 1.1trn	

### Investment Bank

Profit before tax	USD 2.5bn	
Return on attributed equity	19.7%	
<b>RWA and LRD vs. Group</b>	<b>33% / 30%</b>	<b>Guidance: up to 1/3</b>

## Kapitalrückführung an die Aktionäre

---

Die Auszahlung der zweiten Tranche der Dividende 2019 (USD 0.365 pro Aktie) erfolgte am 27. November 2020, nachdem die Aktionäre an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. November 2020 der Ausschüttung zugestimmt hatten.

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, den Aktionären der UBS Group AG für 2020 eine Dividende von USD 0.37 pro Aktie vorzuschlagen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung am 8. April 2021 wird die Dividende am 15. April 2021 an die per 14. April 2021 eingetragenen Aktionäre ausgezahlt. Ex-Dividendendatum ist der 13. April 2021.

Das Verhältnis von Bardividende zu Aktienrückkäufen wurde ab 2020 dahingehend angepasst, dass Aktienrückkäufen bei Kapitalrückführungen ein im Vergleich zu den Vorjahren stärkeres Gewicht eingeräumt wird. Wir sind nach wie vor bestrebt, überschüssiges Kapital an unsere Aktionäre zurückzuführen und die Kapitalrückführungen insgesamt im bisherigen Umfang beizubehalten.

Bevor Aktienrückkäufe infolge der COVID-19-Pandemie eingeschränkt wurden, kauften wir im ersten Quartal 2020 eigene Aktien im Wert von CHF 350 Millionen (USD 364 Millionen) zurück. Im vierten Quartal 2020 erhöhten wir zudem unsere Kapitalreserve für zukünftige Aktienrückkäufe von USD 1,5 Milliarden auf USD 2,0 Milliarden. Wir werden unsere Aktienrückkäufe kurz nach Veröffentlichung unseres Berichts für das vierte Quartal 2020 wieder aufnehmen.

Dabei beabsichtigen wir, im ersten Quartal 2021 das bestehende, auf drei Jahre ausgelegte Aktienrückkaufprogramm durch den Rückkauf des letzten Pakets in Höhe von CHF 100 Millionen abzuschliessen. Zudem lancieren wir ein neues, sich über drei Jahre erstreckendes Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu CHF 4 Milliarden. Im Rahmen dieses Programms sollen im ersten Quartal 2021 eigene Aktien im Wert von bis zu USD 1 Milliarde zurückgekauft werden.

## Ausblick

---

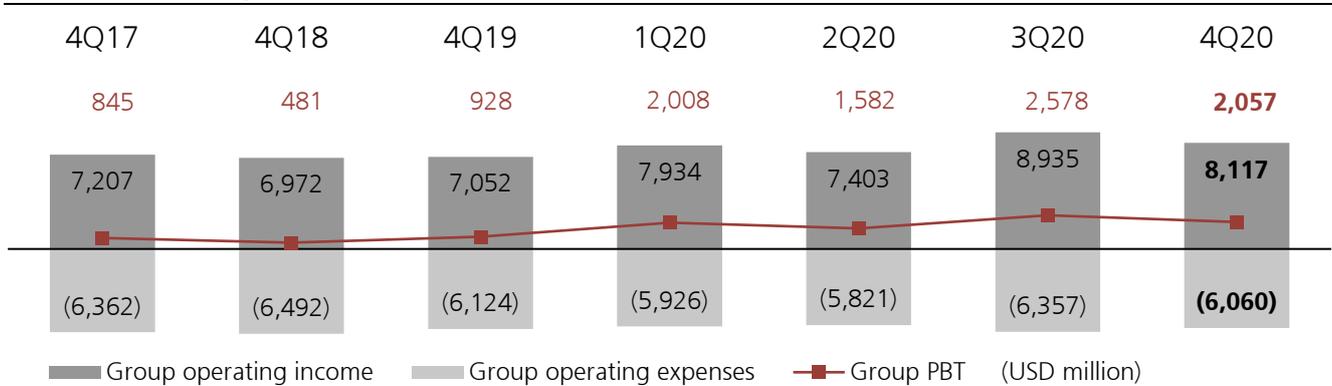
Im vierten Quartal 2020 verbesserte sich die Anlegerstimmung, hauptsächlich gestützt auf die starke Erholung der wirtschaftlichen Aktivitäten im Verlauf des dritten Quartals und den grösseren Optimismus hinsichtlich der Verfügbarkeit und effizienten Verteilung von COVID-19-Impfstoffen. Die anhaltende fiskal- und geldpolitische Stimulierung führte zudem zu allgemein positiveren Einschätzungen hinsichtlich Zeitpunkt und Umfang der Wirtschaftserholung.

Die jüngsten Entwicklungen, einschliesslich der wirtschaftlichen und politischen Situation in einigen grossen Volkswirtschaften sowie geopolitischer Spannungen, haben jedoch wieder Zweifel an Verlauf und Tempo der Erholung aufkommen lassen. Die steigende Zahl der COVID-19-Infektionen und Hospitalisierungen sowie die Lockdowns und ähnliche Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie verstärken die Befürchtungen hinsichtlich des Verlaufs der Erholung generell, aber auch die Sorge darüber, wie stark und wie lange einzelne Sektoren noch unter den Pandemiefolgen leiden werden.

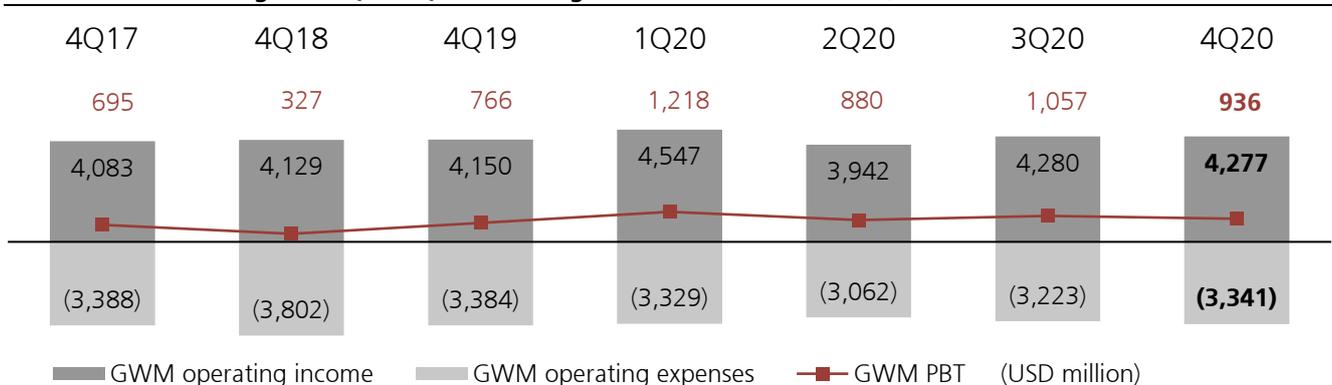
In diesen unsicheren Zeiten schätzen unsere Kunden kompetenten Rat ganz besonders. Daher bleiben wir darauf fokussiert, sie weiterhin mit Beratungsleistungen und Lösungen zu unterstützen. Wir gehen davon aus, dass saisonale Faktoren wie eine im Vergleich zum vierten Quartal 2020 verstärkte Kundenaktivität unsere Ertragslage im ersten Quartal 2021 positiv beeinflussen werden. Steigende Vermögenspreise sollten sich in unserem Vermögensverwaltungsgeschäft positiv auf den Ertrag aus wiederkehrenden Gebühren auswirken. Gleichzeitig könnte das anhaltend unsichere Umfeld jedoch sowohl die Vermögenspreise als auch die Kundenaktivität beeinträchtigen. Die tiefen, teils hartnäckig negativen Zinsen sowie die Erwartung anhaltender geldpolitischer Lockerungen beeinflussen zwar die Marktstimmung positiv, werden jedoch den Nettozinsertrag belasten.

Mit ihrer in jedem Umfeld soliden Bilanz und ihrem diversifizierten Geschäftsmodell ist UBS weiterhin gut aufgestellt, um für Kunden und Aktionäre langfristigen, nachhaltigen Wert zu schaffen.

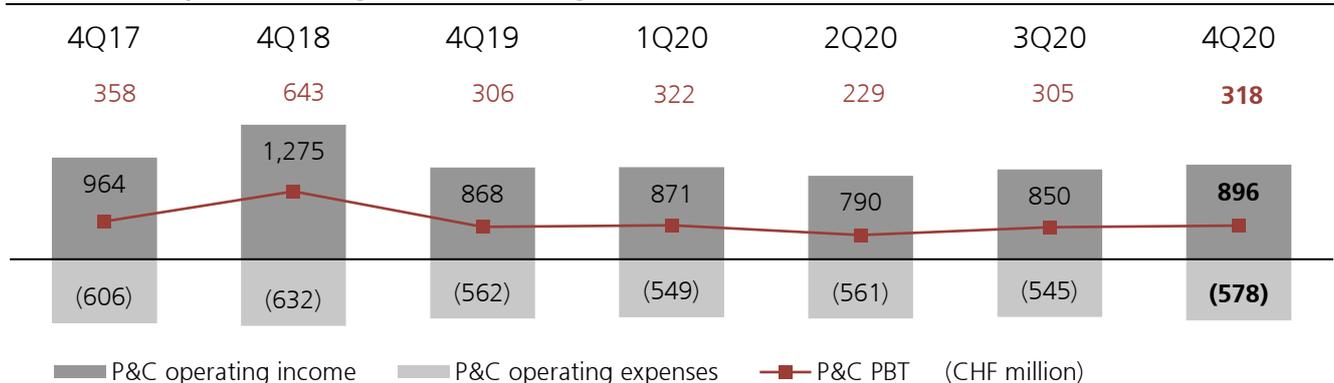
## Performance viertes Quartal 2020

**Konzern: Vorsteuergewinn USD 2057 Millionen, +122% YoY**


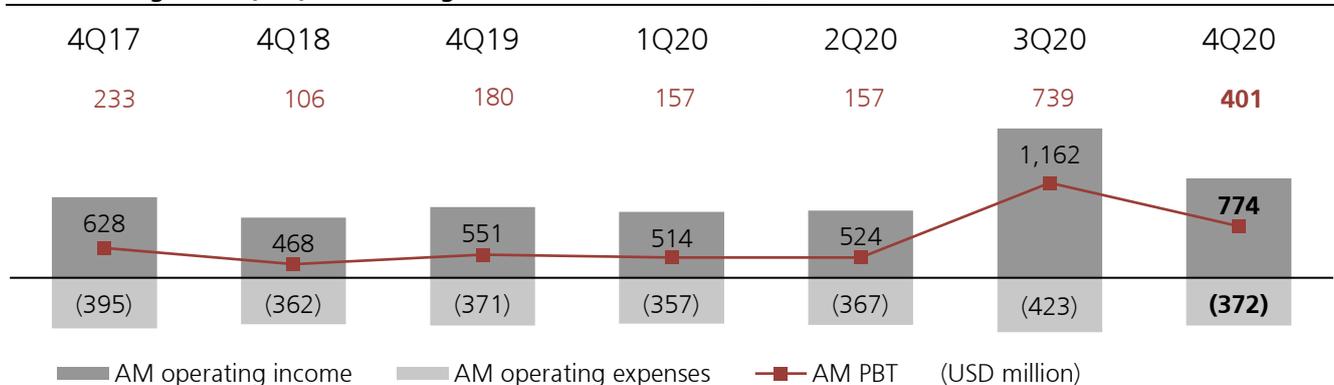
Der Konzern verbuchte einen Vorsteuergewinn von USD 2057 Millionen (+122% YoY), einschliesslich Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken von USD 66 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Prozentpunkte auf 74,1%, da der Ertrag (vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken) um 16% stieg und der Geschäftsaufwand um 1% sank. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf USD 1708 Millionen (+137% YoY), und das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei USD 0.46. Die Rendite auf das harte Kernkapital<sup>2</sup> (CET1) betrug 17,5%.

**Global Wealth Management (GWM): Vorsteuergewinn USD 936 Millionen, +22% YoY**


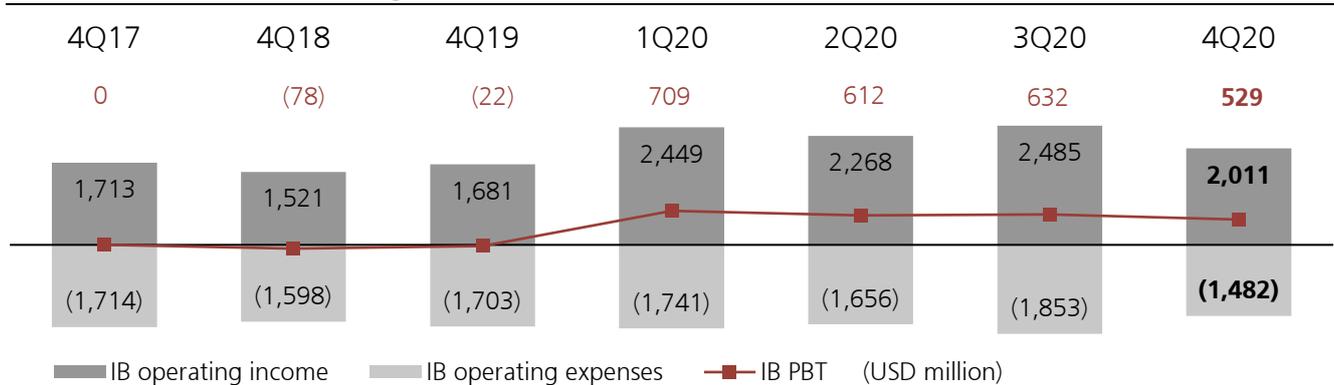
GWM konnte den Vorsteuergewinn in allen Regionen steigern. Der wiederkehrende Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft stieg um 5%, da die durchschnittlich verwalteten Vermögen zunahmen. Der Anstieg wurde durch niedrigere Margen geschmälert. Der Nettozinsertrag stieg um 2%, weil der höhere Ertrag aus dem Kreditgeschäft den anhaltenden Druck niedrigerer US-Dollar-Zinsen auf Einlagen mehr als ausglich. Der transaktionsbasierte Ertrag nahm um 2% ab: Zwar bewirkten die höheren Kundenaktivitäten eine Zunahme, dem stand allerdings gegenüber, dass P&C im vierten Quartal 2019 für die Übernahme von Geschäftsvolumen eine Gebühr von USD 75 Mio. gezahlt hatte. Es wurden Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von USD 7 Millionen aufgelöst. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis ging gegenüber dem Vorjahr um 3,1% zurück und verbesserte sich auf 78,2%. Grund hierfür war der Anstieg des Ertrags um 3% bei sinkendem Geschäftsaufwand (-1%). Das Kreditvolumen stieg im Vergleich zum Vorquartal um 6% auf USD 213 Milliarden, bei einer Nettoneukreditvergabe von über USD 8 Milliarden. Die verwalteten Vermögen stiegen auf rekordhohe USD 3016 Milliarden, ein Plus von 10% zum Vorquartal. Die Nettoneugeldzuflüsse, zu denen alle Regionen beitragen, bezifferten sich auf USD 21,1 Milliarden.

**Personal & Corporate Banking (P&C): Vorsteuergewinn CHF 318 Millionen, +4% YoY**


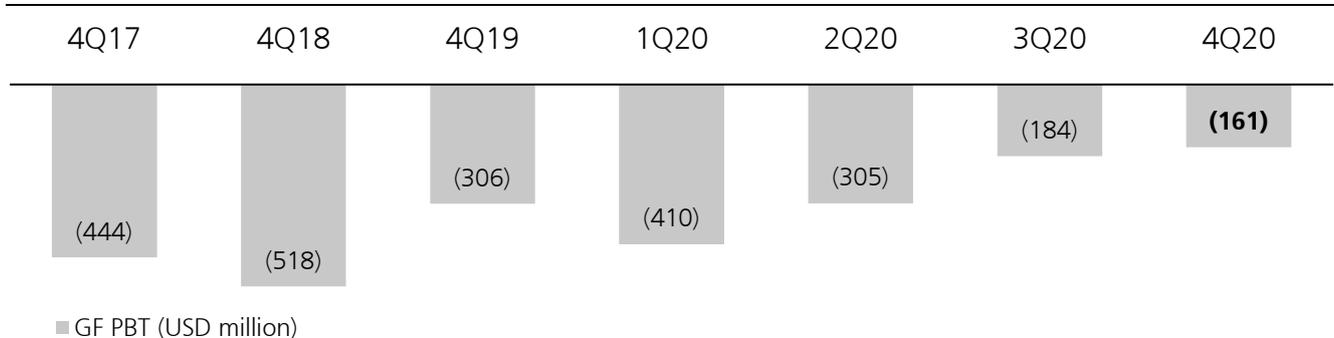
Der Geschäftsertrag stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3%. Dies war dem höheren transaktionsbasierten Ertrag geschuldet, wobei im vierten Quartal 2019 eine Gebühr in Höhe von CHF 73 Millionen für die Übernahme von Geschäftsvolumen von GWM angefallen war. Unter Ausklammerung dieser Gebühr ergibt sich – insbesondere durch den Rückgang der Kreditkartengebühren und der Erträge aus Devisentransaktionen, was die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Ausgaben der Verbraucher für Reisen und Freizeit widerspiegelt – ein Rückgang des transaktionsbasierten Ertrags. Der Nettozinsertrag sank um 8%, was teilweise darauf zurückzuführen war, dass das Einlagengeschäft sich infolge des andauernden Niedrigzinsumfelds rückläufig entwickelte. Die wiederkehrenden Nettogebühren stiegen um 8%. Es wurden Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von CHF 20 Millionen aufgelöst. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis betrug 66,0% und erhöhte sich damit um 0,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum, da der Ertrag um 2% und der Geschäftsaufwand um 3% stiegen. Das Wachstum des Nettoneugeschäftsvolumens im Personal Banking belief sich auf 4,8%.

**Asset Management (AM): Vorsteuergewinn USD 401 Millionen, +123% YoY**


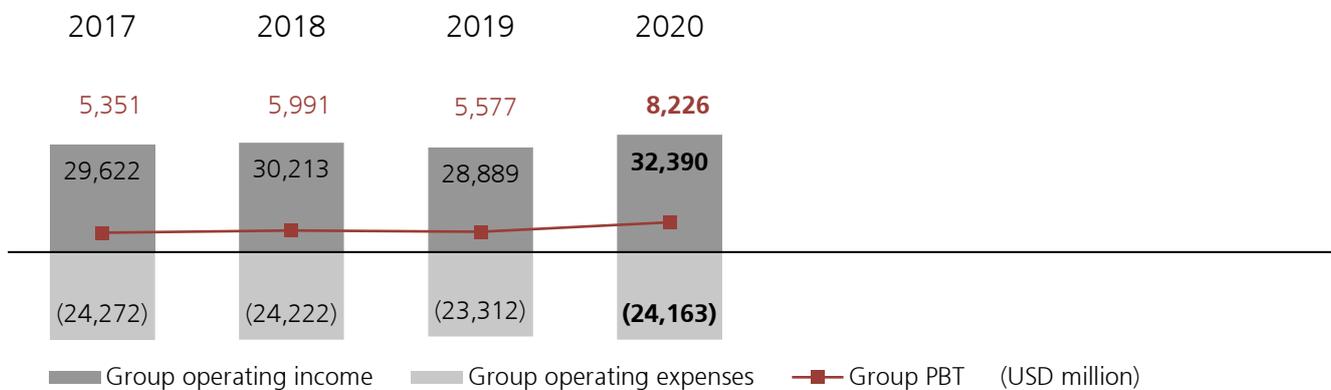
Der Geschäftsertrag erhöhte sich YoY um 40%, wofür die um 167% höheren Performancegebühren verantwortlich waren. Auch die Net Management Fees stiegen um 14%. Der Anstieg der Performancegebühren war vor allem auf das Hedge-Fund-Geschäft zurückzuführen, das von der starken Anlageperformance in einem vorteilhaften Marktumfeld und der Erfassung der jährlichen Performancegebühren für bestimmte Produkte profitierte. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis betrug 48,1%. Damit verbesserte es sich gegenüber dem Vorjahr um 19,2 Prozentpunkte, weil der Ertrag um 40% anstieg, derweil der Geschäftsaufwand unverändert blieb (Zuwachs von USD 1 Million). Die verwalteten Vermögen nahmen im Quartalsvergleich um 11% auf 1092 Milliarden zu und überstiegen damit erstmals die Marke von USD 1 Billion. Die Nettoneugeldzuflüsse beliefen sich auf USD 22,2 Milliarden (USD 38,0 Milliarden ohne Mittelflüsse bei Geldmarktfonds).

**Investment Bank (IB): Vorsteuergewinn USD 529 Millionen (4Q19: Vorsteuerverlust USD 22 Millionen)**


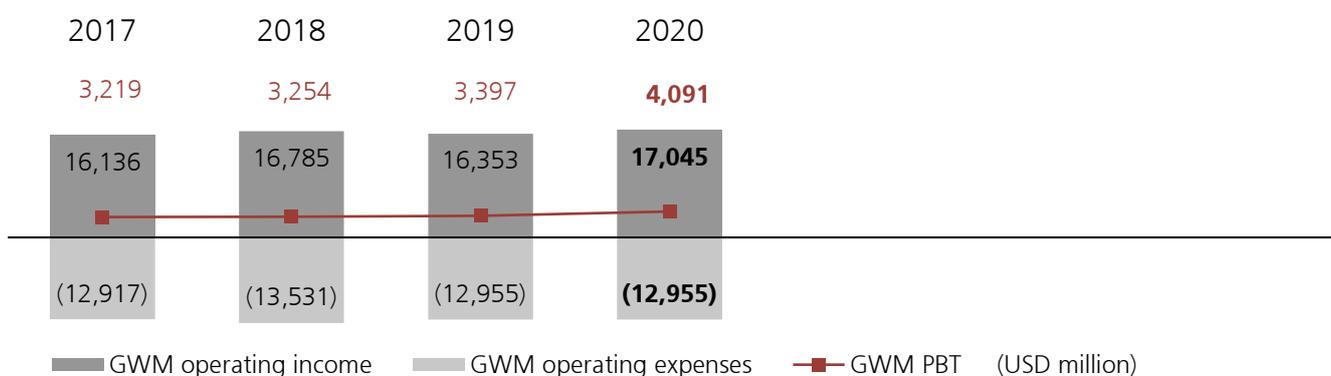
Praktisch alle Bereiche verzeichneten gegenüber dem Vorjahresquartal einen zweistelligen Anstieg der Erträge. Der Ertrag in Global Markets erhöhte sich um 21% bzw. USD 248 Millionen. Dies war primär höheren Kundenaktivitäten, insbesondere bei den Produktlinien Equity Derivatives, Cash Equities und Credit, zuzuschreiben. Global Banking verzeichnete ein Plus von 33% bzw. USD 167 Millionen, wobei die Erträge in Equity Capital Markets und Advisory stark zunahmen. Die Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf USD 91 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich von über 100% im vierten Quartal 2019 auf 70,5%, da die Erträge um 25% zunahmen, während der Geschäftsaufwand um 13% zurückging. Im Aufwand des Vorjahresquartals waren Restrukturierungskosten von USD 110 Millionen und eine Wertminderung von Goodwill in Höhe von USD 110 Millionen enthalten, ohne deren Berücksichtigung der Geschäftsaufwand gegenüber dem Vorjahr stagniert hätte (Rückgang von USD 1 Million). Die annualisierte Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital lag bei 16,8%.

**Konzernfunktionen: Vorsteuerverlust USD 161 Millionen (4Q19: Vorsteuerverlust USD 306 Millionen)**


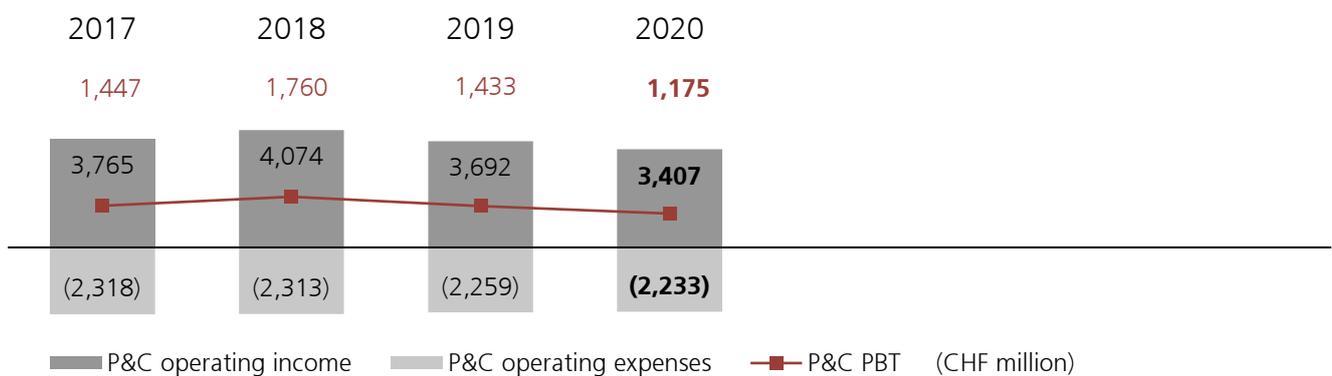
## Performance Gesamtjahr 2020

**Konzern: Vorsteuergewinn USD 8226 Millionen, +47% YoY**


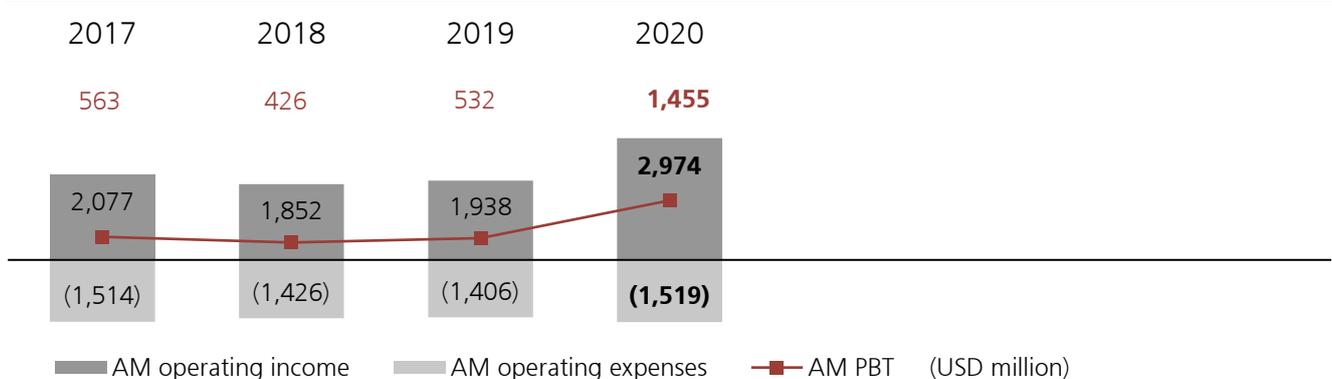
Der Konzern verbuchte einen Vorsteuergewinn von USD 8226 Millionen (+47% YoY), einschliesslich Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken von USD 694 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,4 Prozentpunkte auf 73,0%, wobei der Ertrag (vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken) um 14% und der Geschäftsaufwand um 4% stiegen. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf USD 6629 Millionen (+54% YoY), und das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei USD 1.79. Die ausgewiesene Rendite auf das harte Kernkapital<sup>2</sup> lag bei 17,6%.

**Global Wealth Management (GWM): Vorsteuergewinn USD 4091 Millionen, +20% YoY**


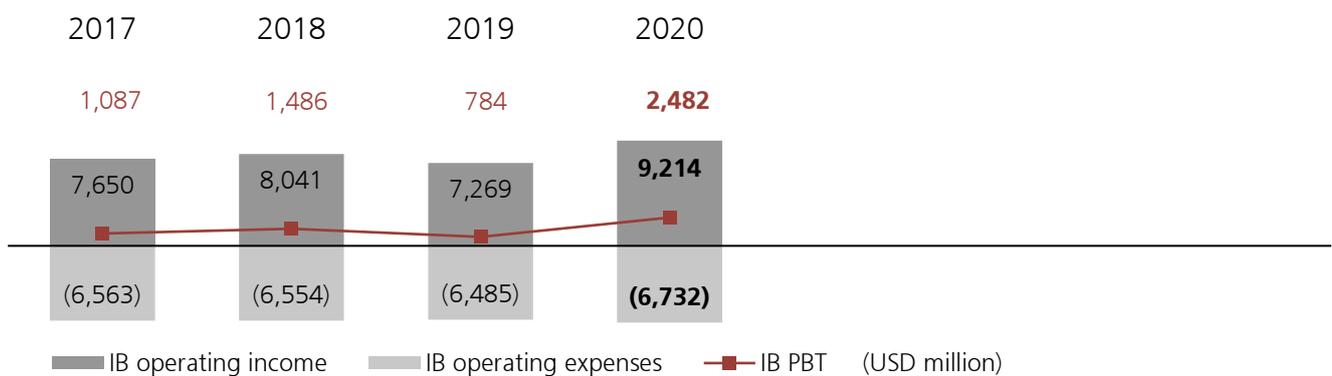
GWM steigerte den Vorsteuergewinn in allen Regionen. Aufgrund des während des ganzen Jahres hohen Kundenengagements und der erhöhten Marktvolatilität verbesserte sich der transaktionsbasierte Ertrag um 17% und der Geschäftsertrag um 4%. Der Nettozinsenertrag stieg um 2%, da der höhere Ertrag aus dem Kreditgeschäft den Druck niedrigerer US-Dollar-Zinsen mehr als ausglich. Der wiederkehrende Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft nahm um 1% zu, wobei die Verlagerungen verwalteter Vermögen in Fonds mit niedrigeren Margen sowie Beratungsmandate den Effekt höherer durchschnittlich verwalteter Vermögen beeinträchtigten. Die Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf USD 88 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozentpunkte auf 75,6%. Grund hierfür war die Erhöhung des Ertrags um 5% bei unverändertem Geschäftsaufwand. Das Kreditvolumen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 19% auf USD 213 Milliarden, bei einer Nettoneukreditvergabe von USD 26 Milliarden und Wachstum in allen Regionen. Die verwalteten Vermögen stiegen auf rekordhohe USD 3016 Milliarden, ein Plus von 14% zum Vorjahr. Die Nettoneugelder beliefen sich auf USD 43,3 Milliarden und entfielen hauptsächlich auf die Regionen APAC und EMEA.

**Personal & Corporate Banking (P&C): Vorsteuergewinn CHF 1175 Millionen, -18% YoY**


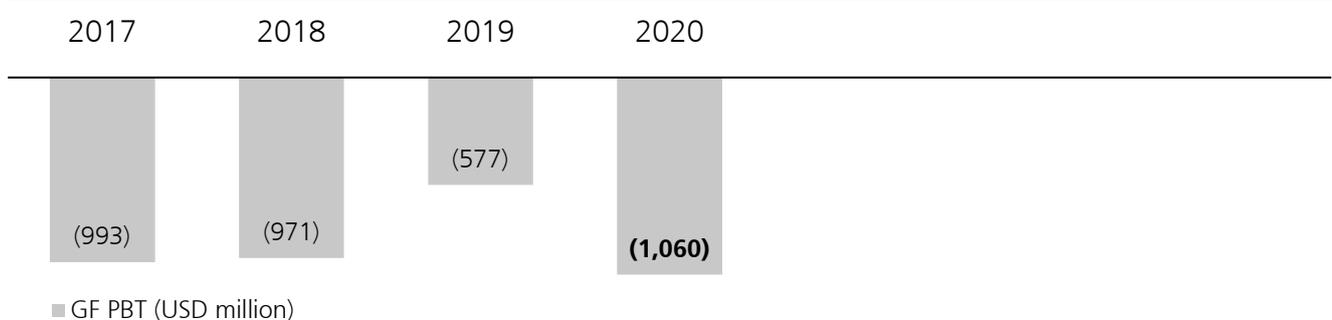
Hauptgrund für den Rückgang des Vorsteuergewinns waren Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von CHF 243 Millionen, wovon CHF 120 Millionen Wertberichtigungen auf Positionen der Stufe 3 waren. Davon wiederum entfielen CHF 54 Millionen auf einen Betrugsfall bei einer in der Rohstoffhandelsfinanzierung tätigen Gegenpartei. Der Nettozinsertrag litt weiter unter den hartnäckig tiefen und negativen Zinsen und sank um 3% gegenüber dem Vorjahr. Die rückläufigen Kreditkartengebühren und Erträge aus Devisentransaktionen widerspiegeln die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Ausgaben der Verbraucher für Reisen und Freizeit und waren der Hauptgrund für den Rückgang des transaktionsbasierten Ertrags. Die höheren Kundenvermögen führten zu einer Zunahme der Depot- und Mandaterträge, die sich in einem Anstieg des wiederkehrenden Erfolgs aus dem Dienstleistungsgeschäft um 7% niederschlug. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte auf 61,2%, da der Ertrag um 2% sank und der Geschäftsaufwand um 1% zurückging. Das Wachstum des Nettoneugeschäftsvolumens im Personal Banking belief sich auf 6,9%.

**Asset Management (AM): Vorsteuergewinn USD 1455 Millionen, +174% YoY**


Unter Ausklammerung des im dritten Quartal 2020 erfolgten Verkaufs des Mehrheitsanteils am Fondcenter für USD 571 Millionen stieg der Vorsteuergewinn von Asset Management um 66% auf USD 884 Millionen. Auf derselben Basis erhöhte sich der Geschäftsertrag dank der um knapp USD 300 Millionen höheren Performancegebühren um 24%. Gleichzeitig stiegen die Net Management Fees um 10%. Unter Ausklammerung des Verkaufs des Fondcenter betrug das Aufwand-Ertrags-Verhältnis 63,2%. Damit verbesserte es sich gegenüber dem Vorjahr um 9,4 Prozentpunkte, da der Ertrag um 24% und damit deutlich stärker als der Geschäftsaufwand (+8%) stieg. Die verwalteten Vermögen nahmen im Vorjahresvergleich um 21% auf USD 1092 Milliarden zu und überstiegen damit erstmals die Marke von USD 1 Billion. Die Nettoneugelder beliefen sich auf USD 80,1 Milliarden (USD 87,5 Milliarden ohne Mittelflüsse bei Geldmarktfonds).

**Investment Bank (IB): Vorsteuergewinn USD 2482 Millionen, +217% YoY**


Die meisten Bereiche verzeichneten gegenüber dem Vorjahr einen zweistelligen Anstieg der Erträge. Der Ertrag in Global Markets erhöhte sich um 33% bzw. USD 1779 Millionen. Zuzuschreiben war dies den aufgrund des Marktumfelds verstärkten Kundenaktivitäten, wovon insbesondere die Produktlinien Foreign Exchange, Rates, Equity Derivatives, Cash Equities und Credit profitierten. Das Ergebnis widerspiegelt die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Finanzmärkte und die damit verbundenen Kundentransaktionen. Global Banking verzeichnete ein Plus von 23% bzw. USD 441 Millionen. Dieses Plus war auf die höheren Erträge in Capital Markets zurückzuführen, die durch niedrigere Erträge in Advisory teilweise kompensiert wurden. Die Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf USD 305 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 18,1 Prozentpunkte auf 70,7%. Grund hierfür war, dass der Ertrag um 30% und damit deutlich stärker als der Geschäftsaufwand (4%) stieg. Die Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital lag bei 19,7%.

**Konzernfunktionen: Vorsteuerverlust USD 1060 Millionen (2019: Vorsteuerverlust USD 577 Millionen)**


## Unsere Antwort auf COVID-19

---

Die COVID-19-Pandemie hat UBS und ihre Mitarbeitenden 2020 vor eine noch nie dagewesene Situation gestellt. Dabei stand für uns im Vordergrund, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und ihrer Familien zu schützen, für unsere Kunden da zu sein und den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten.

Die Regierungen haben zur Bekämpfung der Pandemie Massnahmen ergriffen, mit denen die Mobilität stark eingedämmt werden soll. So haben sie Auflagen für öffentliche Versammlungen erlassen, eine Homeoffice-Pflicht für die Fälle, in denen dies möglich ist, eingeführt und Ladengeschäfte für Güter des nichttäglichen Bedarfs geschlossen bzw. die Geschäftsaktivität eingeschränkt. Diese Massnahmen haben die Weltwirtschaft stark in Mitleidenschaft gezogen und zum markantesten Rückgang des globalen BIP seit dem Zweiten Weltkrieg geführt, auf den eine uneinheitliche Konjunkturerholung folgte.

### **Staatliche Massnahmen zur Stützung der Wirtschaft**

Die Regierungen und Zentralbanken leisteten – und leisten noch immer – massive fiskalische und geldpolitische Unterstützung, um die Zahlungsfähigkeit von Firmen und Mitarbeitenden während der COVID-19-Pandemie aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig erhielten die Finanzdienstleister während der ersten Phase der Pandemie Zugang zu umfangreicher Liquidität. Ausserdem wurden vorübergehend regulatorische und aufsichtsrechtliche Massnahmen erlassen, um den Banken zu mehr Flexibilität beim Einsatz von Kapital und Liquidität zur Unterstützung der Volkswirtschaften zu verhelfen.

### **Unsere Unterstützung für die Kunden und die Volkswirtschaften, in denen wir tätig sind**

2020 beteiligten sich unsere Geschäftsbereiche aktiv an der Vergabe von Krediten, um unsere Kunden und die Realwirtschaft zu unterstützen. Als sich die Pandemie verschärfte und die Märkte an Liquidität verloren, nahmen die Firmenkunden von Investment Bank und Personal & Corporate Banking die zugesagten Kredite vermehrt in Anspruch.

Das im März 2020 vom Bundesrat verabschiedete Kreditprogramm zur Unterstützung kleinerer und mittlerer Unternehmen ist am 31. Juli 2020 ausgelaufen. Bis zu diesem Datum hatten wir Kredite mit einem Einzelvolumen von bis zu CHF 0,5 Millionen, die durch die Eidgenossenschaft zu 100% garantiert sind, in einem Gesamtumfang von CHF 2,7 Milliarden zugesagt. Dazu kamen staatlich zu 85% garantierte Kredite mit einem Einzelvolumen von CHF 0,5 Millionen bis CHF 20 Millionen in einem Gesamtumfang von CHF 0,6 Milliarden. Der im Rahmen dieses Programms beanspruchte Gesamtbetrag unserer Kreditzusagen belief sich am 31. Dezember 2020 auf CHF 1,8 Milliarden. Wir beabsichtigen, allfällige Gewinne aus diesem Programm zugunsten von COVID-19-Hilfsmassnahmen zu spenden. Im Jahr 2020 wurden indes keine solchen Gewinne erzielt.

In den USA unterstützen wir die unter dem CARES Act geschaffenen Kreditprogramme für Kleinunternehmen. In Zusammenarbeit mit einem Partner haben wir 2020 unter dem Paycheck Protection Program bis zu USD 2 Milliarden bereitgestellt und per 31. Dezember 2020 Kredite in Höhe von USD 656 Millionen gewährt. Die im Jahr 2020 für solche Kredite eingenommenen Gebühren in Höhe von rund USD 2 Millionen spendeten wir zugunsten von COVID-19-Hilfsmassnahmen.

Unsere in der Vergangenheit getätigten Technologieinvestitionen haben eine erleichterte Konnektivität innerhalb und zwischen unseren Geschäfts- und Supportfunktionen gewährleistet. Zusammen mit der Nutzung bestehender und neu integrierter Tools haben sich daraus neue Wege der digitalen Interaktion mit Kunden ergeben.

In unseren Unternehmensbereichen standen wir unseren Kunden in Fragen der Vermögensverwaltung weiter zur Seite, stellten Anlagelösungen für sie bereit und versorgten sie mit globalen Erkenntnissen, um ihnen vor dem Hintergrund der hohen Marktvolatilität und der ungewissen Wirtschaftsaussichten behilflich zu sein. Dank unserem dynamischen Risikomanagement vermochten sich unser Unternehmen und unsere Kunden erfolgreich im volatilen Marktumfeld zu behaupten.

**Unsere Unterstützung für Gemeinschaften**

Wir sind uns bewusst, wie schwierig und belastend die aktuelle Situation für Viele ist. Deshalb haben wir USD 30 Millionen für diverse COVID-Hilfsprojekte gespendet, die Organisationen in Regionen unterstützen, in denen wir tätig sind. Ein Teil dieses Betrags dient zur Aufstockung der USD 15 Millionen, die unsere Kunden und Mitarbeitenden für den COVID-19 Response Fund der UBS Optimus Foundation aufgebracht haben. Dieser Fonds unterstützt verschiedene Hilfswerke, etwa Gesundheitsorganisationen, die Testprogramme umsetzen und die Kapazitäten für Notfallbehandlungen ausbauen.

**Unsere Unterstützung für die Mitarbeitenden**

Die Reaktion unserer Mitarbeitenden auf die Pandemie war beeindruckend: In diesem sehr herausfordernden Jahr haben sie Widerstandsfähigkeit und Engagement bewiesen und das Kundenwohl noch stärker in den Mittelpunkt gestellt. Über 95% der internen und externen Mitarbeitenden können gleichzeitig remote arbeiten. Seit dem ersten Quartal ist unser Personal zu einem erheblichen Teil von zu Hause aus tätig. Wir verfolgen nach wie vor die länder- und standortspezifischen Entwicklungen sowie die behördlichen Vorgaben. Unsere Pläne für die Rückkehr der Mitarbeitenden in unsere Büroräumlichkeiten werden entsprechend angepasst. Dabei hat die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und Kunden Priorität.

Geschlossene Arbeitsplätze und Schulen, eingeschränkte Aktivitäten und unterschiedliche Ausprägungen des Lockdowns belasten unsere Mitarbeitenden zusätzlich. Um sie bei der Bewältigung dieser schwierigen Situation zu unterstützen, haben wir 2020 verschiedene Massnahmen ergriffen. So haben wir zusätzliche Flexibilität für die Kinderbetreuung gewährt und eine Vielzahl von Tools und Ressourcen eingeführt, um zum physischen, mentalen, finanziellen und sozialen Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden beizutragen.

Als Zeichen der Wertschätzung für ihren besonderen Einsatz in diesem schwierigen Jahr und angesichts der Tatsache, dass die Pandemie mitunter unvorhergesehene Ausgaben nötig macht, hat die Konzernleitung den Mitarbeitenden von UBS bis zu bestimmten Rangstufen zusätzlich einen einmaligen Barbetrag in Höhe eines Wochenlohns zukommen lassen.

Im dritten Quartal 2020 haben wir die Verfallsbedingungen bestimmter ausstehender aufgeschobener Vergütungen für berechnete Mitarbeitende angepasst, um in dieser von Unsicherheit geprägten Zeit grössere berufliche Flexibilität zu ermöglichen. Ausstehende aufgeschobene Vergütungen, die Mitgliedern der Konzernleitung, Finanzberatern in den USA oder im Rahmen des Long-Term Incentive Plan zugeteilt wurden, sind von diesen Anpassungen nicht betroffen.

*Operative Widerstandsfähigkeit*

Der Grossteil unserer Belegschaft arbeitet seit Ende März 2020 ausserhalb unserer Büroräumlichkeiten. Dies stellt uns vor neue Herausforderungen und operationelle Risiken, wie etwa die Aufrechterhaltung von aufsichtsrechtlichen Kontrollen sowie erhöhte Betrugs- und Datensicherheitsrisiken. Unsere operative Widerstandsfähigkeit sowie die Wirksamkeit unseres Business Continuity Management und unserer Verfahren für die Bewirtschaftung der operationellen Risiken haben entscheidend zur Bewältigung der andauernden Pandemie und ihrer Folgen beigetragen. So konnten wir ohne wesentliche negative Auswirkungen weiter für unsere Anspruchsgruppen da sein.

Unseren in der Vergangenheit getätigten Infrastrukturinvestitionen und der Umsetzung unseres etablierten Business Continuity Management ist zu verdanken, dass wir die rekordhohen Transaktionsvolumen vom März 2020 trotz extremer Volatilitätsauschläge und zuweilen eingeschränkter Marktliquidität ohne nennenswerte Beeinträchtigung in unserem Kundenservice zu bewältigen vermochten.

**Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Finanz- und Kapitalposition**

Trotz der pandemiebedingten Unsicherheiten beeinträchtigte die COVID-Krise unsere Finanz- und Kapitalposition im Jahr 2020 nur in begrenztem Ausmass.

Obwohl unsere Wertberichtigungen für Kreditrisiken unter IFRS 9 im Jahr 2020 zunahmen, hielten wir unsere starke Kapital- und Liquiditätsposition vor dem Hintergrund einer schwierigen Wirtschaftsentwicklung, eines massiven Rückgangs der Marktbewertungen und erhöhter Volatilitätsniveaus aufrecht.

Die Wertberichtigungen für Kreditrisiken waren im vierten Quartal 2020 niedriger als in den vorhergehenden Quartalen des Jahres 2020.

Allgemein gehen wir davon aus, dass die Wertberichtigungen für Kreditrisiken mindestens so lange erhöht bleiben werden, wie die Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie andauern. Allerdings dürften sie nicht mehr die Niveaus der ersten Jahreshälfte 2020 erreichen. Angesichts der Kreditqualität unseres Portfolios sind wir überzeugt, dass wir auch in Zukunft unsere Stärke und Stabilität wahren und unsere Kunden weiter unterstützen können.

## Engagement für nachhaltige Performance

---

UBS möchte langfristig positiven Wert für ihre Kunden, Mitarbeitenden und Anleger sowie die Gesellschaft schaffen. Die Bank hat 2020 diesbezüglich bedeutende Fortschritte erzielt. So erhielt UBS im vergangenen Jahr Anerkennung für ihr Engagement, die Performance nach ESG-Kriterien zu verbessern, und für ihre Anstrengungen, den Kunden nachhaltige Finanzprodukte und -dienstleistungen anzubieten.

### Anerkannter Nachhaltigkeits-Branchenleader

UBS konnte ihre führende Position im Bereich Nachhaltigkeit ausbauen und belegte das sechste Jahr in Folge den weltweiten Spitzenplatz in der Branchengruppe «Diversified Financial Services and Capital Markets Industry» des Dow Jones Sustainability Index (DJSI). Dies ist das renommierteste Nachhaltigkeitsrating für Unternehmen, und die Bestätigung der führenden Position von UBS ist der Lohn dafür, dass die Bank bei diesen Entwicklungen seit über 20 Jahren eine Vorreiterrolle spielt. UBS gehört nach einer Vielzahl von Kriterien wie Sustainable Finance, Risiko- und Krisenmanagement, operative Öko-Effizienz, Klimastrategie, Mitarbeitergewinnung und -bindung, Corporate Citizenship und Philanthropie sowie Menschenrechte zu den bestplatzierten Unternehmen.

Zudem wurde UBS von der globalen gemeinnützigen Umweltorganisation CDP für ihre Führungsposition im Bereich der Unternehmensnachhaltigkeit ausgezeichnet. UBS zählt unter den mehr als 5800 bewerteten Unternehmen zu den 5%, die wegen ihrer ökologischen Transparenz und ihrer Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen, zur Minderung der Klimarisiken und zum Ausbau der CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft in die sogenannte A-Liste aufgenommen wurden.

UBS gehört zudem zu den Gründungsmitgliedern der «Net Zero Asset Managers Initiative». Die Initiative vereint eine Gruppe von 30 internationalen Vermögensverwaltungsunternehmen, die Anlagen fördern wollen, die das Ziel von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 oder früher unterstützen.

### Stärkung unseres Fokus auf Sustainable Finance

Eine nachhaltige Finanzwirtschaft hat für UBS schon lange unternehmensweit hohe Priorität. Die Bank unterstützt ihre Kunden weiter dabei, auf das steigende Interesse an der Bewältigung von Risiken und Chancen zu reagieren, die sich aus dem Klimawandel und anderen Entwicklungen des 21. Jahrhunderts ergeben.

Beispielsweise flossen in Global Wealth Management dem 100% nachhaltigen Multi-Asset-Mandat von Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking netto USD 7 Milliarden zu. Die verwalteten Vermögen belaufen sich mittlerweile auf USD 20 Milliarden, verglichen mit etwas mehr als USD 1 Milliarde vor rund drei Jahren. Nachhaltige Anlagen sind nun die bevorzugte Empfehlung von UBS für Privatkunden, die weltweit anlegen möchten. UBS war das erste bedeutende globale Finanzinstitut, das 2020 diese Empfehlung abgegeben hat. Asset Management verzeichnete ebenfalls ein kräftiges Wachstum der Nachhaltigkeitsanlagen: Die verwalteten Vermögen in diesem Bereich sind während des Jahres auf USD 97 Milliarden angewachsen und haben sich damit mehr als verdoppelt. UBS will ihren Kunden eine grosse Auswahl an Produkten bieten, um Kapital zu mobilisieren und Risiken zu bewirtschaften.

## Erweiterte Zertifizierung für Lohngleichheit

---

UBS nimmt das Thema Lohngleichheit ernst. Die Bank ergreift klare Massnahmen, um sicherzustellen, dass Mitarbeitende in vergleichbaren Funktionen sowie mit vergleichbarer Leistung und Erfahrung gleich und fair entlohnt werden. Lohngleichheit ist schon lange in der Vergütungspolitik und -praxis der Bank verankert. Zudem lässt die Bank die Vergütungsdaten regelmässig von unabhängigen Dritten analysieren.

Im April 2020 wurde UBS als eine der ersten Banken von der Schweizer Stiftung EQUAL-SALARY für ihre Lohngleichheit in der Schweiz zertifiziert. Nun ist UBS stolz, bekannt zu geben, dass sie auch im Vereinigten Königreich, in den USA, Singapur und Hongkong als EQUAL-SALARY-Arbeitgeberin zertifiziert ist. Dies zeugt vom anhaltenden weltweiten Engagement von UBS in diesem Bereich. Um zertifiziert zu werden, hat UBS sich einer umfassenden Überprüfung unterzogen, die unter anderem eine vertiefte statistische Lohnanalyse, eine Prüfung der Personalpolitik sowie Interviews mit Mitarbeitenden, Führungskräften und HR beinhaltete.

Die Informationen in dieser Mitteilung sind, sofern nicht anders angegeben, auf konsolidierter Basis für die UBS Group AG ausgewiesen. Die Finanzinformationen für die UBS AG (konsolidiert) unterscheiden sich nicht wesentlich von jenen für die UBS Group AG (konsolidiert). Ein Vergleich der Finanzinformationen der UBS Group AG (konsolidiert) und der UBS AG (konsolidiert) ist am Ende dieser Mitteilung aufgeführt.

<sup>1</sup> Kredite und Vorschüsse an Kunden (bilanziert) sowie Garantien und Kreditzusagen, die in den Kreditprodukten in der Tabelle «Banking and traded products exposure in our business divisions and Group Functions» des Abschnitts «Risk management and control» im Bericht für das vierte Quartal 2020 aufgeführt sind.

<sup>2</sup> Die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) entspricht dem den Aktionären zurechenbaren annualisierten Reingewinn geteilt durch das durchschnittliche harte Kernkapital (Tier 1).

<sup>3</sup> Aktionären, die ihre Aktien über die SIX halten (ISIN CH0244767585), werden Dividenden in Schweizer Franken ausbezahlt. Dabei wird ein auf fünf Dezimalstellen berechneter veröffentlichter Wechselkurs unmittelbar vor dem Ex-Dividendendatum zugrunde gelegt. Aktionären, die ihre Aktien über die DTC halten (ISIN: CH0244767585; CUSIP: H42097107), werden Dividenden in US-Dollar ausbezahlt.

<sup>4</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung am 8. April 2021 werden die Dividenden am 15. April 2021 an die per 14. April 2021 eingetragenen Aktionäre ausbezahlt. Ex-Dividendendatum ist der 13. April 2021. Gemäss den Vorgaben der schweizerischen Steuergesetzgebung wird die Dividende zur Hälfte aus den einbehaltenen Gewinnen und zur Hälfte aus der Kapitaleinlagereserve ausbezahlt. Die aus der Kapitaleinlagereserve ausgeschütteten Dividenden unterliegen nicht der schweizerischen Verrechnungssteuer. Der aus den einbehaltenen Gewinnen ausgeschüttete Dividendenanteil unterliegt einer schweizerischen Verrechnungssteuer von 35%. In Bezug auf US-Einkommenssteuerzwecke gehen wir davon aus, dass die Dividende aus den aktuellen oder akkumulierten Erträgen und Gewinnen gezahlt wird.

**Performance of our business divisions and Group Functions<sup>1</sup>**

	For the quarter ended 31.12.20					
<i>USD million</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Group Functions	Total
Operating income	4,277	992	774	2,011	63	8,117
<i>of which: valuation gain on auction rate securities</i>					134	134
Operating expenses	3,341	640	372	1,482	225	6,060
<i>of which: impairment of internally generated software<sup>2</sup></i>					67	67
<b>Operating profit / (loss) before tax</b>	<b>936</b>	<b>353</b>	<b>401</b>	<b>529</b>	<b>(161)</b>	<b>2,057</b>
	For the quarter ended 31.12.19					
<i>USD million</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Group Functions	Total
Operating income	4,150	881	551	1,681	(211)	7,052
<i>of which: net gains / (losses) from properties held for sale</i>					(29)	(29)
Operating expenses	3,384	571	371	1,703	95	6,124
<i>of which: impairment of goodwill</i>				110		110
<i>of which: net restructuring expenses<sup>3</sup></i>	21	3	7	110	4	146
<b>Operating profit / (loss) before tax</b>	<b>766</b>	<b>310</b>	<b>180</b>	<b>(22)</b>	<b>(306)</b>	<b>928</b>

<sup>1</sup> The components of operating income and operating expenses disclosed in this table are items that are not recurring or necessarily representative of the underlying business performance for the reporting period specified. <sup>2</sup> Relates to impairment of internally generated software resulting from a decision in the fourth quarter of 2020 to not proceed with an internal business transfer from UBS Switzerland AG to UBS AG. <sup>3</sup> Includes restructuring expenses related to legacy cost programs.

**Performance of our business divisions and Group Functions<sup>1</sup>**

	For the year ended 31.12.20					
<i>USD million</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Group Functions	Total
Operating income	17,045	3,651	2,974	9,214	(494)	32,390
<i>of which: net gain from the sale of a majority stake in Fondcenter AG</i>	60		571			631
<i>of which: gain on the sale of intellectual property rights</i>				215		215
<i>of which: net gains from properties sold or held for sale</i>					64	64
<i>of which: valuation gain on auction rate securities</i>					134	134
<i>of which: gain related to investment in associates</i>	6	19				26
<i>of which: gain on the sale of equity investment measured at fair value through profit or loss</i>	4	18				22
Operating expenses	12,955	2,392	1,519	6,732	567	24,163
<i>of which: acceleration of expenses in relation to outstanding deferred compensation awards</i>	46	3	22	229	58	359
<i>of which: expenses associated with terminated real estate leases</i>					72	72
<i>of which: impairment of internally generated software<sup>2</sup></i>					67	67
<i>of which: net restructuring expenses<sup>3</sup></i>	72	5	6	24	0	107
<b>Operating profit / (loss) before tax</b>	<b>4,091</b>	<b>1,259</b>	<b>1,455</b>	<b>2,482</b>	<b>(1,060)</b>	<b>8,226</b>
	For the year ended 31.12.19					
<i>USD million</i>	Global Wealth Management	Personal & Corporate Banking	Asset Management	Investment Bank	Group Functions	Total
Operating income	16,353	3,715	1,938	7,269	(385)	28,889
<i>of which: net foreign currency translations losses<sup>4</sup></i>					(35)	(35)
<i>of which: net losses from properties held for sale</i>					(29)	(29)
Operating expenses	12,955	2,274	1,406	6,485	192	23,312
<i>of which: impairment of goodwill</i>				110		110
<i>of which: net restructuring expenses<sup>3</sup></i>	68	17	33	168	(2)	284
<b>Operating profit / (loss) before tax</b>	<b>3,397</b>	<b>1,441</b>	<b>532</b>	<b>784</b>	<b>(577)</b>	<b>5,577</b>

<sup>1</sup> The components of operating income and operating expenses disclosed in this table are items that are not recurring or necessarily representative of the underlying business performance for the reporting period specified. <sup>2</sup> Relates to impairment of internally generated software resulting from a decision in the fourth quarter of 2020 to not proceed with an internal business transfer from UBS Switzerland AG to UBS AG. <sup>3</sup> Reflects expenses for new restructuring initiatives. Prior-year comparative figures also include restructuring expenses related to legacy cost programs. <sup>4</sup> Related to the disposal or closure of foreign operations.

## Our key figures

<i>USD million, except where indicated</i>	As of or for the quarter ended			As of or for the year ended	
	31.12.20	30.9.20	31.12.19	31.12.20	31.12.19
<b>Group results</b>					
Operating income	8,117	8,935	7,052	32,390	28,889
Operating expenses	6,060	6,357	6,124	24,163	23,312
Operating profit / (loss) before tax	2,057	2,578	928	8,226	5,577
Net profit / (loss) attributable to shareholders	1,708	2,093	722	6,629	4,304
Diluted earnings per share (USD) <sup>1</sup>	0.46	0.56	0.19	1.79	1.14
<b>Profitability and growth<sup>2</sup></b>					
Return on equity (%)	11.5	14.4	5.2	11.5	7.9
Return on tangible equity (%)	12.9	16.2	5.9	12.9	9.0
Return on common equity tier 1 capital (%)	17.5	21.9	8.2	17.6	12.4
Return on risk-weighted assets, gross (%)	11.4	12.7	10.8	11.7	11.0
Return on leverage ratio denominator, gross (%) <sup>3</sup>	3.2	3.7	3.1	3.4	3.2
Cost / income ratio (%)	74.1	70.4	86.8	73.0	80.5
Effective tax rate (%)	16.6	18.8	21.6	19.2	22.7
Net profit growth (%)	136.6	99.5	129.4	54.0	(4.7)
<b>Resources<sup>2</sup></b>					
Total assets	1,125,765	1,065,153	972,194	1,125,765	972,194
Equity attributable to shareholders	59,517	59,451	54,501	59,517	54,501
Common equity tier 1 capital <sup>4</sup>	39,966	38,197	35,535	39,966	35,535
Risk-weighted assets <sup>4</sup>	289,101	283,133	259,208	289,101	259,208
Common equity tier 1 capital ratio (%) <sup>4</sup>	13.8	13.5	13.7	13.8	13.7
Going concern capital ratio (%) <sup>4</sup>	19.5	19.2	20.0	19.5	20.0
Total loss-absorbing capacity ratio (%) <sup>4</sup>	35.2	34.5	34.6	35.2	34.6
Leverage ratio denominator <sup>4</sup>	1,037,150	994,366	911,322	1,037,150	911,322
Leverage ratio denominator (with temporary FINMA exemption) <sup>5</sup>	944,323	907,181		944,323	
Common equity tier 1 leverage ratio (%) <sup>4</sup>	3.85	3.84	3.90	3.85	3.90
Common equity tier 1 leverage ratio (%) (with temporary FINMA exemption) <sup>5</sup>	4.23	4.21		4.23	
Going concern leverage ratio (%) <sup>4</sup>	5.4	5.5	5.7	5.4	5.7
Going concern leverage ratio (%) (with temporary FINMA exemption) <sup>5</sup>	6.0	6.0		6.0	
Total loss-absorbing capacity leverage ratio (%) <sup>4</sup>	9.8	9.8	9.8	9.8	9.8
Liquidity coverage ratio (%) <sup>6</sup>	152	154	134	152	134
<b>Other</b>					
Invested assets (USD billion) <sup>7</sup>	4,187	3,807	3,607	4,187	3,607
Personnel (full-time equivalents)	71,551	71,230	68,601	71,551	68,601
Market capitalization <sup>8</sup>	50,013	40,113	45,661	50,013	45,661
Total book value per share (USD) <sup>8</sup>	16.76	16.57	15.07	16.76	15.07
Total book value per share (CHF) <sup>8</sup>	14.84	15.27	14.59	14.84	14.59
Tangible book value per share (USD) <sup>8</sup>	14.93	14.78	13.28	14.93	13.28
Tangible book value per share (CHF) <sup>8</sup>	13.22	13.61	12.86	13.22	12.86

<sup>1</sup> Refer to "Earnings per share (EPS) and shares outstanding" in the "Consolidated financial information" section of the UBS Group fourth quarter 2020 report for more information. <sup>2</sup> Refer to the "Performance targets and measurement" section of our Annual Report 2019 for more information about our performance targets. <sup>3</sup> The leverage ratio denominators used for the return calculations relating to the respective periods in 2020 do not reflect the effects of the temporary exemption that has been granted by FINMA in connection with COVID-19. Refer to the "Recent developments" section of the UBS Group second quarter 2020 report for more information. <sup>4</sup> Based on the Swiss systemically relevant bank framework as of 1 January 2020. Refer to the "Capital management" section of the UBS Group fourth quarter 2020 report for more information. <sup>5</sup> Refer to the "Recent developments" section of the UBS Group second quarter 2020 report and the "Capital management" section of the UBS Group fourth quarter 2020 report for further details about the temporary FINMA exemption. <sup>6</sup> Refer to the "Balance sheet, liquidity and funding management" section of the UBS Group fourth quarter 2020 report for more information. <sup>7</sup> Includes invested assets for Global Wealth Management, Asset Management and Personal & Corporate Banking. <sup>8</sup> Refer to "UBS shares" in the "Capital management" section of the UBS Group fourth quarter 2020 report for more information.

**Income statement**

<i>USD million</i>	For the quarter ended			% change from		For the year ended	
	31.12.20	30.9.20	31.12.19	3Q20	4Q19	31.12.20	31.12.19
Net interest income	<b>1,622</b>	1,517	1,262	7	29	5,862	4,501
Other net income from financial instruments measured at fair value through profit or loss	<b>1,453</b>	1,769	1,381	(18)	5	6,960	6,842
Credit loss (expense) / release	<b>(66)</b>	(89)	(8)	(26)	765	(694)	(78)
Fee and commission income	<b>5,543</b>	5,211	4,856	6	14	20,961	19,110
Fee and commission expense	<b>(459)</b>	(440)	(458)	4	0	(1,775)	(1,696)
Net fee and commission income	<b>5,084</b>	4,771	4,398	7	16	19,186	17,413
Other income	<b>24</b>	967	19	(97)	30	1,076	212
Total operating income	<b>8,117</b>	8,935	7,052	(9)	15	32,390	28,889
Personnel expenses	<b>3,989</b>	4,631	3,902	(14)	2	17,224	16,084
General and administrative expenses	<b>1,444</b>	1,173	1,618	23	(11)	4,813	5,288
Depreciation and impairment of property, equipment and software	<b>617</b>	538	480	15	29	2,069	1,765
Amortization and impairment of goodwill and intangible assets	<b>10</b>	15	125	(33)	(92)	57	175
Total operating expenses	<b>6,060</b>	6,357	6,124	(5)	(1)	24,163	23,312
Operating profit / (loss) before tax	<b>2,057</b>	2,578	928	(20)	122	8,226	5,577
Tax expense / (benefit)	<b>341</b>	485	200	(30)	70	1,583	1,267
Net profit / (loss)	<b>1,717</b>	2,094	727	(18)	136	6,644	4,310
Net profit / (loss) attributable to non-controlling interests	<b>9</b>	0	6		52	15	6
<b>Net profit / (loss) attributable to shareholders</b>	<b>1,708</b>	2,093	722	(18)	137	6,629	4,304

**Comprehensive income**

Total comprehensive income	<b>1,799</b>	2,180	(1,567)	(17)		8,384	5,091
Total comprehensive income attributable to non-controlling interests	<b>27</b>	7	10	299	175	36	2
<b>Total comprehensive income attributable to shareholders</b>	<b>1,773</b>	2,173	(1,577)	(18)		8,348	5,089

**Comparison between UBS Group AG consolidated and UBS AG consolidated**

USD million, except where indicated	As of or for the quarter ended 31.12.20			As of or for the quarter ended 30.9.20			As of or for the quarter ended 31.12.19		
	UBS Group AG consolidated	UBS AG consolidated	Difference (absolute)	UBS Group AG consolidated	UBS AG consolidated	Difference (absolute)	UBS Group AG consolidated	UBS AG consolidated	Difference (absolute)
<b>Income statement</b>									
Operating income	8,117	8,220	(103)	8,935	9,038	(103)	7,052	7,145	(93)
Operating expenses	6,060	6,252	(192)	6,357	6,560	(203)	6,124	6,332	(207)
Operating profit / (loss) before tax	2,057	1,968	89	2,578	2,478	100	928	814	114
<i>of which: Global Wealth Management</i>	936	926	9	1,057	1,042	14	766	754	12
<i>of which: Personal &amp; Corporate Banking</i>	353	353	(1)	335	335	0	310	311	(1)
<i>of which: Asset Management</i>	401	401	0	739	739	0	180	180	0
<i>of which: Investment Bank</i>	529	528	1	632	623	9	(22)	(18)	(4)
<i>of which: Group Functions</i>	(161)	(241)	79	(184)	(261)	77	(306)	(413)	107
Net profit / (loss)	1,717	1,644	73	2,094	2,018	76	727	628	100
<i>of which: net profit / (loss) attributable to shareholders</i>	1,708	1,635	73	2,093	2,018	76	722	622	100
<i>of which: net profit / (loss) attributable to non-controlling interests</i>	9	9	0	0	0	0	6	6	0
<b>Statement of comprehensive income</b>									
Other comprehensive income	83	54	29	86	70	16	(2,295)	(1,475)	(819)
<i>of which: attributable to shareholders</i>	65	36	29	80	64	16	(2,299)	(1,479)	(819)
<i>of which: attributable to non-controlling interests</i>	18	18	0	6	6	0	4	4	0
Total comprehensive income	1,799	1,697	102	2,180	2,088	92	(1,567)	(847)	(720)
<i>of which: attributable to shareholders</i>	1,773	1,671	102	2,173	2,081	92	(1,577)	(857)	(720)
<i>of which: attributable to non-controlling interests</i>	27	27	0	7	7	0	10	10	0
<b>Balance sheet</b>									
Total assets	1,125,765	1,125,327	438	1,065,153	1,064,621	532	972,194	971,927	267
Total liabilities	1,065,928	1,067,182	(1,254)	1,005,409	1,006,868	(1,459)	917,519	918,031	(512)
Total equity	59,836	58,145	1,691	59,744	57,753	1,991	54,675	53,896	779
<i>of which: equity attributable to shareholders</i>	59,517	57,825	1,691	59,451	57,461	1,991	54,501	53,722	779
<i>of which: equity attributable to non-controlling interests</i>	319	319	0	293	293	0	174	174	0
<b>Capital information</b>									
Common equity tier 1 capital	39,966	38,192	1,773	38,197	38,652	(454)	35,535	35,233	302
Going concern capital	56,254	52,622	3,632	54,396	53,004	1,392	51,842	47,191	4,650
Risk-weighted assets	289,101	286,743	2,358	283,133	281,442	1,691	259,208	257,831	1,376
Common equity tier 1 capital ratio (%)	13.8	13.3	0.5	13.5	13.7	(0.2)	13.7	13.7	0.0
Going concern capital ratio (%)	19.5	18.4	1.1	19.2	18.8	0.4	20.0	18.3	1.7
Total loss-absorbing capacity ratio (%)	35.2	34.2	1.0	34.5	34.2	0.3	34.6	33.9	0.7
Leverage ratio denominator	1,037,150	1,036,771	379	994,366	994,015	352	911,322	911,228	94
Leverage ratio denominator (with temporary FINMA exemption) <sup>1</sup>	944,323	969,396	(25,073)	907,181	931,978	(24,797)			
Common equity tier 1 leverage ratio (%)	3.85	3.68	0.17	3.84	3.89	(0.05)	3.90	3.87	0.03
Common equity tier 1 leverage ratio (%) (with temporary FINMA exemption) <sup>1</sup>	4.23	3.94	0.29	4.21	4.15	0.06			
Going concern leverage ratio (%)	5.4	5.1	0.3	5.5	5.3	0.1	5.7	5.2	0.5
Going concern leverage ratio (%) (with temporary FINMA exemption) <sup>1</sup>	6.0	5.4	0.5	6.0	5.7	0.3			
Total loss-absorbing capacity leverage ratio (%)	9.8	9.5	0.3	9.8	9.7	0.1	9.8	9.6	0.2

<sup>1</sup> Refer to the "Recent developments" section of the UBS Group second quarter 2020 report and the "Capital management" section of the UBS Group fourth quarter 2020 report for further details about the temporary FINMA exemption.

## Informationen zu den bereitgestellten Materialien und der Ergebnispräsentation

---

Der UBS-Bericht für das vierte Quartal 2020, die Medienmitteilung und die Präsentation der Ergebnisse können am Dienstag, 26. Januar 2021, ab 06.45 Uhr MESZ, unter [ubs.com/quartersbericht](https://ubs.com/quartersbericht) abgerufen werden.

Die Ergebnispräsentation für das vierte Quartal 2020 findet am Dienstag, 26. Januar 2021, statt. Das Ergebnis wird präsentiert von Ralph Hamers, Group Chief Executive Officer, Kirt Gardner, Group Chief Financial Officer, Martin Osinga, Investor Relations, und Marsha Askins, Head Communications & Branding.

### **Uhrzeit**

09.00–11.00 MEZ

08.00–10.00 GMT

03.00–05.00 US EST

### **Audio-Webcast**

Die Präsentation für Analysten kann per Audio-Webcast und anhand der Slide-Show live unter [ubs.com/quartersbericht](https://ubs.com/quartersbericht) mitverfolgt werden.

### **Aufnahme des Webcast**

Ein Audio-Playback der Ergebnispräsentation wird im späteren Tagesverlauf auf [ubs.com/investors](https://ubs.com/investors) bereitgestellt.

### **UBS Group AG und UBS AG**

Kontakt für Investoren

Schweiz: +41-44-234 41 00

Americas: +1-212-882 57 34

Kontakt für Medien

Schweiz: +41-44-234 85 00

UK: +44-207-567 47 14

Americas: +1-212-882 58 58

APAC: +852-297-1 82 00

[ubs.com](https://ubs.com)

**Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Mitteilung enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», unter anderem Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS sowie Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzung und Erwartungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Der Coronavirusausbruch (COVID-19) und die in Reaktion auf die Pandemie ergriffenen Massnahmen haben die Wirtschaftsleistung weltweit belastet und die Kreditratings von bestimmten Kunden sowie von anderen Marktteilnehmern beeinträchtigt und werden dies voraussichtlich weiter tun. Dies hat zu höheren erwarteten Wertberichtigungen für Kreditrisiken und Wertberichtigungen auf Krediten geführt und wird dies voraussichtlich weiter tun. Darüber hinaus sind wir aufgrund der Regelungen zur Arbeit ausserhalb unserer Büroräumlichkeiten erhöhten operationellen Risiken ausgesetzt, wie etwa die Aufrechterhaltung von Überwachungs- und aufsichtsrechtlichen Kontrollen sowie erhöhte Betrugs- und Datensicherheitsrisiken. Angesichts des noch nie dagewesenen Ausmasses der in Reaktion auf die Pandemie ergriffenen Massnahmen sind unsere zukunftsgerichteten Aussagen mit einer deutlich höheren Unsicherheit behaftet, verglichen mit den Unsicherheitsfaktoren, denen unsere Unternehmensbereiche normalerweise unterliegen, wie u.a.: (i) der Grad des Erfolgs bei der anhaltenden Umsetzung der strategischen Pläne von UBS, einschliesslich der Kostensenkungs- und Effizienzinitiativen sowie der Fähigkeit, die Vorgaben für risikogewichtete Aktiven (RWA) und Leverage Ratio Denominator, die Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) und andere finanzielle Ressourcen zu bewirtschaften, einschliesslich bei Veränderungen der risikogewichteten Aktiven und Verbindlichkeiten infolge einer gestiegenen Volatilität und anderen Veränderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, sowie (ii) der Grad des Erfolgs bei der Umsetzung von Anpassungen im Geschäft als Folge von veränderten Markt-, regulatorischen und sonstigen Bedingungen; (iii) die anhaltend niedrigen Zinsen beziehungsweise Negativzinsen in der Schweiz und anderen Ländern, (iv) die Entwicklungen (u.a. im Gefolge der COVID-19-Pandemie) des makroökonomischen Umfelds sowie die Entwicklung der Märkte, auf denen UBS tätig ist oder von denen UBS abhängt, inklusive Preisschwankungen an den Wertpapiermärkten, der Liquidität, Risikoprämien und Wechselkurse, Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds sowie von Marktentwicklungen, geopolitischen Spannungen und Änderungen in der Handelspolitik verschiedener Länder auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS sowie auf die Anlegerstimmung und das Ausmass der Kundenaktivitäten; (v) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Finanzierung, inklusive Änderungen der Risikoprämien und Ratings von UBS sowie Verfügbarkeit und Kosten der Finanzierung von Anforderungen an Schuldtitel, wie die Anrechenbarkeit auf die totale Verlustabsorptionsfähigkeit (TLAC); (vi) Änderungen oder die Umsetzung der Finanzgesetzgebung und Regulierung in der Schweiz, den USA, in Grossbritannien, der Europäischen Union und auf anderen Finanzplätzen, die zu strengeren oder unternehmensspezifischen Kapital-, TLAC-, Leverage Ratio-, NSFR- (strukturelle Liquiditätsquote), Liquiditäts- und Finanzierungsanforderungen, höheren Anforderungen an die operationelle Widerstandsfähigkeit, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen, Beschränkungen von Kapital- oder Liquiditätstransfers und Betriebskostenaufteilungen innerhalb des Konzerns oder anderen Massnahmen geführt haben oder darin resultieren oder dies möglicherweise in der Zukunft könnten und den Effekt, den diese auf das Geschäft von UBS haben werden oder haben könnten; (vii) der Grad des Erfolgs bei der Implementierung von weiteren Veränderungen, die UBS an ihrer rechtlichen Struktur vornimmt, um ihre Abwicklungsfähigkeit zu erhöhen und entsprechende aufsichtsrechtliche Anforderungen zu erfüllen, sowie die mögliche Notwendigkeit weiterer Anpassungen der Rechtsstruktur oder des Buchungsmodells von UBS Group als Reaktion auf rechtliche und regulatorische Anforderungen, Vorstösse in der Schweiz und anderen Jurisdiktionen betreffend obligatorische Strukturformen für Banken oder systemrelevante Institute oder andere externe Entwicklungen sowie die Frage, inwieweit die beabsichtigten Veränderungen die beabsichtigte Wirkung haben werden; (viii) die Fähigkeit von UBS, ihre Systeme und Kontrollen zur Erkennung und Verhinderung von Geldwäsche und zur Erfüllung von Sanktionen aufrechtzuerhalten und zu verbessern, um den sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und Erwartungen, insbesondere in den USA, gerecht zu werden; (ix) die Unsicherheit bezüglich des Austritts von Grossbritannien aus der EU; (x) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (xi) Änderungen der in unserem Geschäft anwendbaren Verhaltensstandards aufgrund von möglichen neuen Regularien oder der neuartigen Durchsetzung bestehender Standards, einschliesslich Massnahmen zur Einführung neuer und erhöhter Pflichten im Umgang mit Kunden und bei der Ausführung und Handhabung von Kundentransaktionen; (xii) die Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, welche die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Forderungen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen, einschliesslich der Möglichkeit eines Verbots bestimmter Geschäftsaktivitäten, potenziell hoher Bussen oder Geldstrafen oder des Verlusts von Lizenzen oder Rechten infolge regulatorischer oder anderer staatlicher Sanktionen sowie des Effekts, den Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten auf die operationelle Risikokomponente unserer risikogewichteten Aktiven haben, sowie der zur Rückführung an die Aktionäre verfügbare Kapitalbetrag; (xiii) die Folgen von steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen für das grenzüberschreitende Geschäft von UBS und dementsprechende mögliche Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS; (xiv) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeiter für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich ist und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren beeinflusst wird; (xv) Änderungen der Rechnungslegungs- oder Steuerstandards oder -grundsätze und Bilanzierungsbestimmungen oder deren Auslegungen, die den Ausweis von Gewinnen oder Verlusten, die Bewertung des Goodwill, die Berücksichtigung von latenten Steueransprüchen und andere Aspekte beeinflussen; (xvi) die Fähigkeit von UBS, neue Technologien und Geschäftsmethoden einzuführen, einschliesslich digitaler Dienstleistungen und Technologien, sowie die Fähigkeit, im Wettbewerb sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Finanzdienstleistungsunternehmen erfolgreich zu sein, auch wenn diese teilweise nicht gleich hohen regulatorischen Anforderungen unterstehen; (xvii) Grenzen der Effizienz der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xviii) operationelles Versagen wie Betrug, Fehlverhalten, unautorisierte Handelsgeschäfte, Finanzkriminalität, Cyber-Attacken und Systemausfälle, deren Eintretenswahrscheinlichkeit erhöht ist, solange die Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Auswirkungen das Personal von UBS und ihren Dienstleistungsanbietern dazu zwingen, aus der Ferne zu arbeiten; (xix) Einschränkungen der Fähigkeit der UBS Group AG, Zahlungen oder Ausschüttungen durchzuführen, unter anderem aufgrund der Einschränkung der Fähigkeit ihrer Tochtergesellschaften, direkt oder indirekt Darlehen zu gewähren oder Ausschüttungen vorzunehmen, oder im Fall finanzieller Schwierigkeiten aufgrund der Ausübung der weitgehenden gesetzlichen Befugnisse der FINMA oder der für UBS zuständigen Aufsichtsbehörden in anderen Ländern im Zusammenhang mit Massnahmen zum Schutz, zur Restrukturierung und zur Liquidierung; (xx) der Grad, in dem Veränderungen in der Regulierung, der Kapital- oder der rechtlichen Struktur, der Finanzergebnisse oder andere Faktoren die Fähigkeit von UBS zur Aufrechterhaltung ihres Kapitalrückführungsziels beeinträchtigen können, und (xi) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance. Die Reihenfolge der oben genannten Faktoren stellt keinen Hinweis auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit oder das mögliche Ausmass ihrer Konsequenzen dar. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse können auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Pflichtmeldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Pflichtmeldungen, die UBS bei der SEC eingereicht hat, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten Jahresbericht für das am 31. Dezember 2019 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und dem auf Formular 6K erstellten Bericht von UBS für das erste Quartal 2020. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen anzupassen.

**Rundungsdifferenzen**

Die Summe der in dieser Mitteilung ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels nichtgerundeter Zahlen berechnet. Information über absolute Veränderungen zwischen Berichtsperioden, die im Text enthalten ist und die von in Tabellen dargestellten Zahlen herrührt, wurde mittels gerundeter Zahlen berechnet.

**Tabellen**

Fehlende Angaben innerhalb eines Tabellenfelds bedeuten generell, dass das Feld entweder nicht anwendbar oder ohne Bedeutung ist oder dass per relevantes Datum oder für die relevante Periode keine Informationen verfügbar sind. Nullwerte zeigen generell an, dass die entsprechende Zahl exakt oder gerundet Null ist. Änderungen der Prozentzahlen beruhen auf der mathematischen Berechnung der Änderungen von einer Berichtsperiode zur anderen.

**Sprachversionen**

Diese Mitteilung wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstigen Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.

**Alternative Kennzahlen zur Leistungsmessung**

Zusätzlich zur Berichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) weist UBS bestimmte Kennzahlen aus, die als alternative Kennzahlen zur Leistungsmessung gemäss Richtlinie der SIX Exchange betreffend alternative Performancekennzahlen, unter den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) zu alternativen Leistungskennzahlen oder als Finanzkennzahlen ausserhalb der Rechnungslegungsstandards gemäss Definition in den Bestimmungen der US Securities and Exchange Commission (SEC) gelten können. Der Abschnitt «Alternative Performance Measures» im Anhang des Berichts von UBS für das vierte Quartal 2020 enthält eine Übersicht aller von UBS verwendeten Kennzahlen, die gegebenenfalls als alternative Kennzahlen zur Leistungsmessung gelten.